



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:
mb - Michael Bergmann - 97298
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fri - Michael Frisch - 93115
jak - Kerstin Jäckel - 93131
vm - Valentina Meissner - 93111
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Flottere Fahrt für die Rheinbahn mit Vorrang an den Ampeln

OB Geisel informierte sich vor Ort am Beispiel der U75

Die Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist zentraler Bestandteil der Verkehrsplanung in Düsseldorf. Ziel ist, die Abwicklung des ÖPNV dauerhaft zu verbessern und zu beschleunigen. Oberbürgermeister Thomas Geisel und Klaus Klar, Vorstand und Arbeitsdirektor der Rheinbahn, haben sich am Donnerstag, 19. November, zwischen Belsenstraße und Alberichweg einen Einblick für solche Verbesserungen am Beispiel der Linie U75 verschafft.

"Stadtverwaltung und Rheinbahn stehen vor der Aufgabe, den gesamten ÖPNV in Düsseldorf zu optimieren. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg ist die Betriebsaufnahme der Wehrhahn-Linie. Viele große und kleine Schritte müssen hier noch folgen", so der Oberbürgermeister. So werden neben den unterirdischen Streckenabschnitten im Wehrhahn-Tunnel auch die oberirdischen Abschnitte (=Zulaufstrecken) ausgebaut und in der Regel als mobilitätsgerechte Haltestellen angelegt. "Da wir aber nicht überall Tunnel bauen werden, spielen für die weiteren Verbesserungen bei Bus und Bahn an der Oberfläche der Ampelvorrang und, wo erforderlich und möglich, Abschraffuren eine wichtige Rolle. Solche Praxisziele werden wir mit hoher Priorität vorantreiben", bekräftigt der OB.

In diesem Zusammenhang wurden bei der Stadt zwei zusätzliche Stellen geschaffen. Des Weiteren wurde eine neue, technisch weiterentwickelte Planungssoftware implementiert, mit der eine freie Programmierung und verlustzeitfreie Schaltung der Lichtsignalanlagen für Bus und Bahn möglich ist.



- 2 -

Ende 2014 wurde der Arbeitskreis ÖPNV-Beschleunigung zwischen Rheinbahn und dem Amt für Verkehrsmanagement ins Leben gerufen, der seitdem regelmäßig tagt. Ziel für 2015 ist eine Vorrangschaltung bzw. Optimierung an mindestens 20 Lichtsignalanlagen einzurichten. In den Folgejahren sollen deutlich mehr Lichtsignalanlagen entsprechend hergerichtet werden.

Vorgehen

Die Überprüfung der Abwicklung des ÖPNV, das heißt, eine effizientere Schaltung der Lichtsignalanlagen, erfolgt linienweise. Höchste Priorität haben dabei die Zulaufstrecken der Wehrhahn-Linie sowie die U75. Anhand der Daten aus dem rechnergestützten Betriebsleitsystem (RBL-System) der Rheinbahn sowie dem städtischen Verkehrsrechner sollen Zeitverluste an Lichtsignalanlagen identifiziert und anschließend näher untersucht werden. Aus der Untersuchung leiten sich dann Maßnahmen zur Reduzierung der Reisezeit auf ein verkehrstechnisch optimiertes Maß ab. Nach Umsetzung der Maßnahme erfolgt eine dauerhafte automatisierte Kontrolle der Signalsteuerung zur Qualitätssicherung.

Sachstand

Im Arbeitskreis ÖPNV-Beschleunigung wurden unter anderem Streckenabschnitte für folgende Linien zur Untersuchung festgelegt: Stadtbahnlinie U75 im Bereich der Düsseldorfer Straße mit fünf Lichtsignalanlagen. Nach Untersuchung des Bereichs wurde die Signalsteuerung an den Lichtsignalanlagen zwischen Alberichweg und Belsenstraße angepasst.

Zulaufstrecken Wehrhahn-Linie mit 15 Lichtsignalanlagen. Die signaltechnische Optimierung der Streckenabschnitte Lenau-/Simrockstraße, Grafenberger Allee zwischen Lichtplatz und Lastring, sowie der Aachener Straße ist teilweise abgeschlossen. Die Umsetzung der Programmänderung erfolgt voraussichtlich im 4. Quartal 2015.



- 3 -

Abgeschlossen ist auch die Softwareänderung für die Lichtsignalanlagen Karolingerplatz und Suitbertusplatz auf den Linien 701 und 703. Derzeit wird die Vergabe zur gesamten Erneuerung dieser Anlagen vorbereitet, um eine Umsetzung noch 2015 zu erreichen. Erstmals wird dabei auch der Busverkehr beschleunigt (Buslinien 835 und 836).

Bei der Programmänderung der Signalsteuerungen im Stadtgebiet wird konsequent die ÖV-Beschleunigung berücksichtigt, so dass bis zur Inbetriebnahme der Wehrhahn-Linie insgesamt 32 Beschleunigungsmaßnahmen umgesetzt werden. Das Ziel, insgesamt 20 Lichtsignalanlagen in 2015 zu überprüfen und anzupassen wird somit noch übertroffen.

Ausblick

2016 wird ein Großteil der verbleibenden Streckenabschnitte der Zulaufstrecken zur Wehrhahn-Linie überprüft und gegebenenfalls angepasst, so dass im ersten Halbjahr 2017 die Überarbeitung der Zulaufstrecken abgeschlossen wird. Im Rahmen der laufenden Aktualisierung des Nahverkehrsplanes werden Stadtverwaltung und Rheinbahn Vorschläge zur Priorisierung weiterer ÖPNV-Beschleunigungsmaßnahmen ausarbeiten.

(bla)